

Starkes Wochenende

Steinheim Jana Scheffold und Catrin Schopper haben erfolgreich für Esslingen und in Sindelfingen gekämpft.

Jana Scheffold und Catrin Schopper vom JudoTeam Steinheim hatten am Wochenende viel zu tun. Am Samstag standen sie für den KSV Esslingen in der zweiten Bundesliga auf der Matte und am Sonntag starteten sie beim internationalen Glaspalastturnier in Sindelfingen.

Samstags konnten sie mit dem KSV Esslingen einen großen Schritt in Richtung Aufstieg in die erste Bundesliga machen. Scheffold konnte in der Klasse bis 48 Kilogramm gegen den JC Oberhaid mit sehenswerten Fußwürfen punkten. Gleich zwei Einsätze bekam Schopper und zahlte in das in sie gesetzte Vertrauen mit zwei vorzeitigen Siegen gegen Oberhaid und die Gastgeber vom TV Altdorf durch Uchi-Mata (Innenschenkelhüftwurf) zurück. Mit Larissa Wörner stand noch eine weitere Kämpferin vom JudoTeam Steinheim für den KSV Esslingen auf der Matte. Sie holte gegen Oberhaid ein unentschieden heraus.

Das Glaspalastturnier war als Trainingswettkampf angedacht. Scheffold und Schopper sind nach einer verpassten Europameisterschaftsnominierung schon auf neue Aufgaben fokussiert und arbeiten intensiv an weiteren Techniken. Ob diese schon wettkampftauglich sind, galt es nun zu testen. Jana Scheffold konnte den Wettkampf gut nutzen. In allen fünf Kämpfen punktete sie mit unterschiedlichen Techniken. Gegen Jessica Keil aus Bayern kam sie mit einer Hakeltechnik zum Erfolg. Die Schweizerin Celina Thurnheer besiegte sie mit einer Aushebetechnik und gegen Grete Riegert aus der Pfalz kam sie mit Fußfege-

wurf mit anschließendem Haltegriff zum Erfolg. Im Halbfinale traf sie auf die Französin Marine Gilly, zweimal wurde die Hakeltechnik von Gilly gekontert, ein weiterer Versuch mit dieser Technik gelang. Den Sieg holte sich Scheffold jedoch in letzter Kampfsekunde mit einem Hüftwurfansatz. Im Finale zwang sie Vanessa Schindler vom Judoverband Sachsen mit Armhebel zur Aufgabe und sicherte sich den Turniersieg.

Catrin Schopper startete bei diesem Wettkampf eine Klasse höher, also bis 57 Kilogramm. Souverän bestritt sie ihre Kämpfe und siegte jeweils vor Ablauf der ersten Kampfminute. Leider konnte sie noch nicht viele neue Wurfideen umsetzen, die Reaktionen der Gegnerinnen ließen es nicht zu. Mit großer Innensichel kombiniert mit einer Aushebetechnik kam sie gegen Franziska Winzig aus Hessen und die bayrischen Kämpferinnen Julia Lebsanft und Sonja Bauer jeweils zum Erfolg. Im Halbfinale punktete sie gegen die Brasilianerin Izabella Sommer mit Uchi-Mata. Auch im Finale gegen die Berlinerin Juliane Kreuter konnte Catrin Schopper ihre starke Spezialtechnik erfolgreich einsetzen, obwohl ihre Gegnerin einen Kopf größer war. Am Ende durfte also auch Schopper den Turniersieg bejubeln.

Vier weitere Judoka vom JudoTeam Steinheim waren im Sindelfinger Glaspalast am Start: Moritz Huber konnte zwar zwei Kämpfe für sich entscheiden, schied aber wie Anika Rehn, Celina Scheffold und Gordon Geiger aus dem gut besetzten Turnier vorzeitig aus.



red Catrin Schopper (links) hat ihre Gegnerinnen im Griff gehabt.

Foto: privat